

Bern, 1. Juni 2018

Medienmitteilung

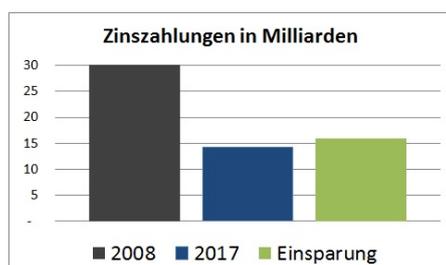
Referenzzinssatz

Eigentümer zahlen 16 Milliarden Franken weniger Zinsen: Mieten müssen sinken!

Dank einem durchschnittlichen Hypothekarzins von 1,51 Prozent zahlen die Eigentümerinnen und Eigentümer in diesem Jahr 16 Milliarden Franken weniger als im Jahr 2008. Der Schweizerische Mieterinnen- und Mieterverband (SMV) fordert die Mieterinnen und Mieter auf, die Mietzinsreduktion zu verlangen, die ihnen seit der letzten Änderung ihrer Miete zusteht, sofern sie diese noch nicht beantragt haben.

Das Bundesamt für Wohnungswesen hat heute Morgen den Referenzzinssatz veröffentlicht, der seit dem 1. Juni 2017 bei 1,51% liegt. Dieser Satz lag 2008 bei 3,5%. Es ist weiterhin möglich, eine Mietzinssenkung zu verlangen. Die Mieterinnen und Mieter senden ihre Anfrage an den Vermieter, unter Einhaltung der im Mietvertrag festgelegten Frist. Sie sind dabei vor Vergeltungsmassnahmen geschützt. Die MV-Sektionen beraten ihre Mitglieder gerne, wenn die gewährte Ermässigung ungenügend auffällt.

Seit 2008 müssten die Mieten aufgrund der sukzessiven Senkung des Referenzzinssatzes um CHF 7 Milliarden gesunken sein. In der Schweiz sind die Mieten aber um 2,5 Milliarden gestiegen. Diese Beträge gehören den Mieterinnen und Mietern und müssen daher an sie zurückgegeben werden. Die Eigentümer, die vor zehn Jahren 30 Milliarden Zinsen gezahlt haben, zahlen 2018 nur noch 14 Milliarden. Die Mieten stiegen im gleichen Zeitraum weiter an. Nach dem Mietrecht handelt es sich um eine gigantische Unterschlagung zum Nachteil der Mieter. Die Mieter müssen sich wagen, schriftlich um eine Reduzierung ihrer Miete anzufragen, um sie zu erhalten, während die Vermieter ohne Verzögerung die Mietpreise erhöhen würden, wenn der Referenzzinssatz steigen würde.



Ein Schreiben an den Vermieter lohnt sich: Eine Nettomiete von z.B. 1500 Franken, unverändert seit Mai 2015 (immer noch 2%), erlaubt eine Reduktion von 84 Franken im Monat oder mehr als 1000 Franken pro Jahr. Der Rückgang kann grösser sein, wenn sich die Miete seit mehreren Jahren nicht verändert hat. Auf der Website www.mieterverband.ch zeigt der Mietzinsrechner automatisch die Miete an, die aus der Senkung resultiert, entsprechend der aktuellen Miete und dem Zeitpunkt der letzten Änderung.

Für weitere Auskünfte:

Carlo Sommaruga, Präsident, 079 221 36 05

Marina Carobbio, Vizepräsidentin, 079 214 61 78

Balthasar Glättli, Vizepräsident, 076 334 33 66

Natalie Imboden, Generalsekretärin, 079 706 62 84